

N^o. 7.

1890.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 1. April 1890.

Inhalt: Eingesendete Mittheilungen: R. Hoernes. Versteinerungen aus dem miocänen Tegel von Walbersdorf. M. Vacek. Einige Bemerkungen über die Radstädter Tauern. A. Bittner. Ueber die Lagerungsverhältnisse am Nordrande der Tertiärbucht von Tüffer. E. Jüssen. Ueber die Klansschichten von Madonna del Monte und Serrada in Südtirol. — Vorträge: H. B. v. Foullon. Chemische Analyse der Quellen von Inhatschowitz. C. v. Camerlander. Die Haupttypen der krystallinischen Schiefer des Hohen Gesenkes. — Literatur-Notizen: W. Szajnoch. A. Makowsky. J. Vyrázil.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Eingesendete Mittheilungen.

R. Hoernes. Versteinerungen aus dem miocänen Tegel von Walbersdorf.

Seitdem ich im Jahre 1884 in diesen Verhandlungen die Aufmerksamkeit der Wiener Tertiärgologen auf dieses, durch grössere Ziegeleien aufgeschlossene Tegelvorkommen gelenkt habe¹⁾, ist dasselbe wiederholt Gegenstand der Besprechung seitens der Fachgenossen geworden. Zuerst hat Th. Fuchs meine Angabe des Vorkommens zahlreicher, für den Schlier bezeichnender Formen in Zweifel gezogen und eine grössere Anzahl von charakteristischen Formen des Badener Tegels von Walbersdorf namhaft gemacht.²⁾ Darauf hat F. Toula den Fundort besucht, meine Angaben bestätigt gefunden und noch mehrere Schlierformen von Walbersdorf aufgezählt, die ich bei meinem ersten, flüchtigen Besuche nicht gefunden hatte.³⁾ Zuletzt hat E. Kittl eine sorgfältige und ausführliche Darstellung des Sachverhaltes veröffentlicht⁴⁾ und zunächst nachgewiesen, dass in den Ziegeleien von Walbersdorf grössere Mengen von Badener Conchylien durch Arbeiter feilgeboten werden, welche dieselben von den Badener Ziegeleien herüberbringen. Kittl hat sich bestrebt, sorgfältig diese eingeschleppten

¹⁾ R. Hoernes, Ein Vorkommen des *Pecten denudatus* Reuss und anderer Schlier-Petrefacte im inneralpinen Theil des Wiener Beckens. Diese Verhandlungen. 1884, pag. 305.

²⁾ Th. Fuchs, Ueber den marinen Tegel von Walbersdorf mit *Pecten denudatus*. Ibidem 1884, pag. 373.

³⁾ F. Toula, Ueber den marinen Tegel von Walbersdorf bei Mattersdorf in Ungarn. Ibidem 1885, pag. 245.

⁴⁾ E. Kittl, Ueber den miocänen Tegel von Walbersdorf. Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Band I.

Suiten auszuschneiden; ausserdem hat er das Vorkommen zahlreicher, bezeichnender Formen durch eigenhändige Aufsammlungen nachgewiesen und in der von ihm veröffentlichten Tabelle, welche die Vergleichung der Fauna von Walbersdorf mit jenen von Baden und von Ottnang durchführt, besonders vermerkt.

Ich habe im Sommer 1889 die Ziegeleien von Walbersdorf neuerdings besucht und daselbst eine grössere Anzahl von Versteinerungen erworben, welche, wie ich aus verschiedenen Anzeichen schliesse, zum allergrössten Theile aus dem Tegel von Walbersdorf stammen. Wenn diese Versteinerungen auch nicht so zahlreich sind, als die von Kittl untersuchten, so will ich doch nachstehend ihre Liste veröffentlichen, da dieselbe erstlich die Angaben Kittl's vollkommen bestätigt, andertheils aber auch einige weitere Formen enthält, die neues Licht auf das geologische Alter der betreffenden Schichten werfen können. Besonders bemerkenswerth scheint mir in diesem Sinne das Vorkommen der *Pyrula rusticula* in der typischen, für die Grunder Schichten bezeichnenden Form, von welcher ich ein, noch im Tegel sitzendes Stück erworben habe, ferner das Auftreten des *Cerithium lignitarum*, ebenfalls einer für Grund bezeichnenden Art. Erwähnenswerth scheinen mir auch die schönen grossen Otolithen, welche mit *Otolithus ingens* Koken viele Aehnlichkeit haben und wohl gleich diesen den *Apogoninae* (Unterfamilie der Perceiden) zuzurechnen sein mögen. Das häufige Vorkommen von *Trophon vaginatus*, *Chenopus alatus*, *Natica helicina*, *Corbula gibba*, *Solenomya Doderleini*, *Brissopsis Ottnangensis*, *Ceratotrochus multiserialis* wurde bereits durch Kittl hervorgehoben und stimmen in dieser Hinsicht meine Erwerbungen ganz mit den seinigen überein. Ebenso wie Kittl erhielt ich von den Ziegelarbeitern auch einige Versteinerungen, welche aus den hangenden Schichten, die schon Fuchs schilderte, stammen dürften. Ich wurde schon durch die gelbliche Farbe und die anhaftenden Sandkörner auf diese Herkunft aufmerksam gemacht, und führe die betreffenden Conchylien in der nachstehenden Liste gesondert an.

I. Aus dem Tegel:

<i>Lamna-Zahn</i>	1
<i>Otolithus</i> aff. <i>O. (Apogonarum) ingens</i> Koken	9
<i>Aturia Aturi</i> Bast.	1
<i>Conus antediluvianus</i> Brug.	1
<i>Conus Dujardini</i> Desh.	1
<i>Mitra fusiformis</i> Brocc.	1
<i>Mitra cupressina</i> Brocc.	6
<i>Columbella subulata</i> Brocc.	1
<i>Terebra pertusa</i> Bast.	3
<i>Nassa Restitutiana</i> Font.	19
<i>Cassis saburon</i> Lamk.	3
<i>Cassidaria echinophora</i> Linn.	5
<i>Triton Tarbellianum</i> Grat.	1
<i>Triton Apenninicum</i> Sassi.	6
<i>Murex Aquitanicus</i> Grat.	1
<i>Murex spinicosta</i> Bronn.	1
<i>Murex (Pteronotus) Swainsoni</i> Michlitt.	1
<i>Murex (Trophon) vaginatus</i> Jan.	36

<i>Murex (Typhis) fistulosus</i> Bronn.	2
<i>Chenopus alatus</i> Eichw.	90
<i>Pyrula (Tudicla) rusticula</i> Bast.	1
<i>Fusus crispoides</i> Hoern. et Auing.	1
<i>Fasciolaria (Fusus) bilineata</i> Partsch	5
<i>Turbinella suberaticulata</i> d'Orb	1
<i>Cancellaria Saccoi</i> Hoern. et Auing.	2
" <i>lyrata</i> Brocc.	1
<i>Pleurotoma cataphracta</i> Brocc.	4
" <i>dimidiata</i> Brocc.	1
" <i>modiola</i> Jan.	5
" <i>obeliscus</i> Desm.	24
" <i>rotata</i> Brocc.	2
" <i>spiralis</i> Serr.	1
<i>Cerithium doliolum</i> Brocc.	1
" <i>lignitarum</i> Eichw.	1
<i>Scalaria scaberrima</i> Michtti.	1
<i>Natica helicina</i> Brocc.	66
<i>Corbula gibba</i> Olivi	29
<i>Pholadomya</i> sp. (verdrückte Exemplare)	4
<i>Tellina Ottnangensis</i> R. Hoern. .	1
<i>Solenomya Doderleini</i> Mayer	3
<i>Pecten denudatus</i> Reuss	2
" <i>aff. comitatus</i> Font.	3
<i>Ostrea cochlear.</i> Poli	7
Serpula-Röhren (Fragmente)	2
<i>Cidarid-Stachel</i>	1
<i>Brissopsis Ottnangensis</i> R. Hoern.	17
<i>Ceratotrochus multiserialis</i> Michtti.	56
II. Aus höherem Niveau:	
<i>Lucina columbella</i> Lamk.	3
<i>Cardita rudista</i> Lamk. .	2
" <i>Partschii</i> Goldf.	3
<i>Arca diluvii</i> Lamk.	1
<i>Solenastraea</i> (?)	1

Wenn Kittl sich in seiner Darstellung der Verhältnisse von Walbersdorf dahin ausspricht, dass die dortige Tegelfauna aus Formen des Badener Tegels und des Ottnanger Schliers gemengt sei, so glaube ich dem vollkommen beipflichten zu können. Das Vorkommen des *Cerithium lignitarum* und der typischen Form der *Pyrula rusticula* scheint auf die Zugehörigkeit zum Horizonte der Grunder Schichten hinzudeuten; doch wird man diese Frage wohl dann erst mit einiger Sicherheit erörtern können, wenn noch grösseres Materiale von dieser interessanten Localität zur Untersuchung gelangt sein wird.

M. Vacek. Einige Bemerkungen über die Radstädter Tauern.

In der näheren und weiteren Umgebung von Gastein gibt es eine grosse Anzahl von Punkten, die noch einer eingehenderen geologischen Untersuchung harren. Zu den wenigen Stellen des Gebietes dagegen, welche in neuerer Zeit eine gründlichere Bearbeitung erfahren haben, gehören die Radstädter Tauern. Eine innere wissenschaftliche Nöthigung, gerade diese Gegend zum Gegenstande einer abermaligen Darstellung zu machen, kann daher unmöglich für Herrn Prof. v. Gümbel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Hoernes Rudolf

Artikel/Article: [Versteinerungen aus dem miocänen Tegel von Walbersdorf 129-131](#)